Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1846

179 (4.7.1846)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 179.

Samstag, den 4. Juli 1846.

C 216.1 Nr. 5052. Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Bei der von unterzeichneter Stelle heute vorgenommenen Ziehung von Partialobligationen des Anlehens Sr. Erlaucht des Herrn Grafen Karl August Clemens zu Leiningen-Neudenau ad fl. 65,000, vom 5. Juni 1841, bei dem Bankhause Jakob Kusel dahier negoziirt, sind nachstehende Nummern zur Heimzahlung herausgekommen, und zwar:

auf den 1. Juli 1846 Lit. A. Nr. 62 fl. 500
Lit. B. Nr. 84 fl. 100 . . . . . fl. 600

auf den 1. Juli 1847 Lit. B. Nr. 2, 13, 49, 69, 137 und 143 fl. 100 fl. 600

auf den 1. Juli 1848 Lit. A. Nr. 96 fl. 500
Lit. B. Nr. 121 fl. 100 . . . . . fl. 600

auf den 1. Juli 1849 Lit. B. Nr. 46, 50, 56, 75, 108 und 128 fl. 100 fl. 600

auf den 1. Juli 1850 Lit. A. Nr. 95 fl. 500
Lit. B. Nr. 96 fl. 100 . . . . . fl. 600

Karlsruhe, den 1. Juli 1846.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
A. A.
v. Nida.

vdt. Richter.

Unter Bezugnahme an obige Bekanntmachung werden die Besitzer der verloosten gräflich leiningen-neudenauer 4% Partialobligationen aufgefordert, die Beträge an den bemerkten Ablageterminen bei dem Unterzeichneten in Empfang zu nehmen, indem die weitere Verzinsung alsdann aufhört.

Karlsruhe, den 1. Juli 1846. **Jakob Kusel.**

C 178.1 **Anzeige für Turner, Lehrer und denkende Eltern.**

Bei **Hoffmann** in Stuttgart ist so eben — **in dritter Auflage** — neu erschienen, und vorräthig in allen Buchhandlungen; namentlich zur Einsicht zu haben bei **G. Braun** und Bielefeld in Karlsruhe:

Guts-Muths Gymnastik für die Jugend, durchaus umgearbeitet und neu eingeführt von F. M. Klumpp. 1ste Hälfte. Subskript.-Preis 54 kr.

Die 2te Hälfte erscheint zu gleichem Preise bestimmt im Laufe dieses Sommers.

C 192.1 Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf die seit April d. J. im Verlage des Unterzeichneten erscheinende Illustrirte Zeitschrift unter dem Titel:

Theater-Zeitung.

Dramatische

Werke und dramaturgische Abhandlungen, Biographien und Charakteristiken, Theaterchronik und Korrespondenznachrichten.

Wöchentlich eine Nummer von acht Folioseiten mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen.

Pränumerationspreis vierteljährlich 1½ Thlr.

Bestellungen auf diese Zeitschrift werden von allen Buchhandlungen und Postämtern angenommen, woselbst auch Probenummern und Prospekte unentgeldlich ausgegeben werden.

Leipzig, J. J. Weber.

Literarische Anzeigen.

C 65.1 Bei C. Flemming ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig, in **Karlsruhe** bei **A. Bielefeld:**

3te verbesserte und vermehrte Auflage von:

Franz Nowak, der Landmann, wie er seyn sollte. Ein Volksbuch, in welchem naturgetreu die wichtigsten Lehren über die beste Benutzung des Grund und Bodens, ein glückliches Familienleben, geregelte Hauswirthschaft, Viehzucht, Bienen- und Baumzucht, Wald-, Garten-, und Weinbau und Alles, was das Glück des Landmanns begründen hilft, kurz und bündig mitgetheilt werden. Von **A. Rothe.** 20 Bog. gr. 8. 15 Sgr. 45 kr. Konv. Mze. od. 54 kr. rhein.

Die Oekon. Neuigkeiten in Prag sagen darüber: Möchte dieses wahre und eben so nützliche Volksbuch in recht viele Hände unserer Landleute kommen, es wird gewiß eifrig gelesen und schöne Früchte tragen. Die Versammlung der deutschen Landwirthe im J. 1839 zu Potsdam hat es für eines der zweckmäßigsten Volksbücher für den deutschen Bauernstand erklärt.

C 191.3 In allen Buchhandlungen ist zu haben:

„Claudius allgemeiner Briefsteller"

für das bürgerliche Geschäftsleben,

enthaltend Vorübungen zum Briefschreiben, Anweisung zum Briefschreiben und die dabei zu beobachtenden Wohlstands- u. Klugheitsregeln; ein Verzeichniß der üblichen Titulaturen, Aufschriften und Briefe, eine Anleitung zu Bekanntmachungen in öffentlichen Blättern, Wechselbriefen, Assignationen, Quittungen u. dergl.; ferner eine Anweisung zur geordneten Buchführung und eine Erklärung mehrerer ausländischer Wörter, Ausdrücke, Redensarten 2c. welche im Geschäftsleben vorkommen.

19te Aufl. 8. 36 saubere Druckbogen stark. broschirt. Preis 1 fl. 3 kr.

C 223.1 Nr. 11,197. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Nachträglich zu unserer Bekanntmachung vom 17. v. M., den an Kaufmann Heinrich Vierordt dahier verübten Betrug von 3733 fl. 20 kr. betreffend, bemerken wir, daß Demjenigen, welcher zur Entdeckung des Thäters und Beibringung des Geldes verhelfen kann, der zehnte Theil des wiedererlangten Geldes vom Bestohlenen zugesichert wird.

Karlsruhe, den 1. Juli 1846.

Großh. bad. Stadtamt.
Lacoste.

vdt. L. Dänzer,
A. j.

C 220.3 Schönmünzach im Murgthal.

Reisegelegenheit.

Vom 2. d. M. an geht je Dienstag, Donnerstag und Samstag ein Omnibus, Nachmittags präzis 2 Uhr, von Gernsbach durch das schöne romantische Murgthal nach Freudenstadt 2c.

Die Abfahrt findet in der Post daselbst Statt, und die verehrlichen Reisenden können, je nach Belieben, in Forbach, Schönmünzach und Reichenbach ein- und aussteigen.

Die Preise sind billig gestellt, und die Ankunft in Freudenstadt Abends 9 Uhr festgesetzt.

Den 1. Juli 1846.

L. M. Leo,
Posthalter.

C 197.3 Heidelberg.

Reisegelegenheit.

Von heute an fährt jeden Tag bei Ankunft der beiden Eisenbahnzüge von Freiburg, Mittags 2 Uhr und Abends 5 Uhr, ein Omnibus von hier ab nach Heppenheim und retour, welcher mit der darmstadt-frankfurter Eisenbahn influirt. Abfahrt im Ritter.

Heidelberg, den 1. Juli 1846.

Hormuth.

C 188.3 Karlsruhe. (Lehrlingsstellegesuch.) Ein solider junger Mensch von rechtschaffenen Eltern, der die Konditorei erlernen will, wünscht sogleich eine Stelle zu erhalten. Das Kontor der Karlsr. Zeitung ertheilt unter der Chiffer **K. E.** Näheres.

C 215.1 Nr. 1069. Sinsheim.
(Fruchtversteigerung.)

Mittwoch, den 8. Juli 1846,
Vormittags 11 Uhr,

werden auf diesseitigem Bureau
200 Malter Hafer
einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Sinsheim, den 1. Juli 1846.

Großh. bad. Stiftschaffnei.
Banz.

C 138.3 Freiburg.

Arbeitenversteigerung.

Zum Bau der Dienstgebäude für die Eisenbahnstationsplätze Krozingen, Schallstadt und Heitersheim sollen

die Zimmermannsarbeiten,	veranschlagt	zu	5713 fl. 29 kr.
„ Schreinerarbeiten,	„	„	2970 fl. 42 kr.
„ Schlosserarbeiten,	„	„	1601 fl. 12 kr.
„ Blechnerarbeiten,	„	„	996 fl. 35 kr.
„ Glaserarbeiten,	„	„	581 fl. 5 kr.
„ Anstreicherarbeiten,	„	„	1372 fl. 39 kr.
	in Summa		13,235 fl. 42 kr.

im Wege öffentlicher Abstreichsverhandlung in Akkord gegeben werden.

Die Verhandlung findet

Freitag, den 10. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in der Post zu Krozingen

Statt, woselbst in diesseitigem Geschäftslokale die Plane, Voranschläge und Uebernahmsbedingnisse vom 1. k. M. bis zum Tage der Steigerung zur Einsicht offen liegen.

Freiburg, den 25. Juni 1846.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.
Morat.

C 206.3 Nr. 941. Schenkenzell, Amts Wolfach.

Hammerwerkverkauf.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Friedrich Wilhelm Frisäus, gewesenen Hammerwerkbesitzers in Schenkenzell, werden auf Antrag des Universalerben nachbeschriebene Realitäten am

Dienstag, den 21. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Gasthaus zum Ochsen in Schenkenzell öffentlich versteigert, nämlich:

Das Hammerwerk in Schenkenzell, enthaltend:

a) eine Werkstätte, worin sich ein Großfeuer mit doppeltem Blasbalggetrieb, ein Groß- und ein Kleinhammer und zwei Kleinfeuer befinden,
b) eine Schleife,
c) eine Kohlenscheuer und
d) zwei Zimmer für Arbeiter.

Es liegt in der Mitte des Orts zwischen der Kinzig und dem Mühlegraben, nahe an der Landstraße.

Wegen Einsicht dieses Werkes und der Bedingungen können sich die Kaufliebhaber an Bürgermeister Faller in Schenkenzell wenden, der auch auf schriftliche Anfragen Auskunft ertheilen wird.

Wolfach, den 28. Juni 1846.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
Müller.

C 172.3 Nr. 2235. Karlsruhe.

Bad- und Gasthausversteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Wilhelmine Schnabel, Gastwirth Daniel Siegle's Ehefrau zu Beiertheim, wird Samstag, den 25. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, öffentlich zu Eigenthum versteigert:

1) Ein dreistöckiges Wirthschaftsgebäude mit der Wirthschafts- und Badegerechtigkeit zum Stephanienbad, nebst einem dabei befindlichen großen Promenade- und Küchengarten, Hofraithe, Stallung und Waschhaus.

Das Wirthschaftsgebäude enthält einen großen, zwei Stock hohen Tanzsaal, 23 Wirthschaftszimmer, eine geräumige Küche, nebst Speisekammer, 4 Keller und einen großen Speicher.

2) Ein einstöckiges Badehaus mit 35 verschiedenen Badezimmern, einem großen Wasserrade, Kessel, Pumpen, Röhren u. s. w.
3) Ein einstöckiges Nebengebäude mit 4 Wohnzimmern, Chaisen- und Holzplatz, nebst Heuboden.
4) Ungefähr 33 Ruthen Wiesen auf den sogenannten Krautwiesen nächst dem Promenadegarten.

Die oben beschriebene, auf das Zweckmäßigste eingerichtete Wirthschafts- und Badeanstalt ist nach neuem Style solid gebaut und in bestem Zustande erhalten. Dieselbe ist eine halbe Stunde von Karlsruhe in dem angenehmsten Theile des Dorfes Beiertheim gelegen und, mit der Residenzstadt durch schöne Promenadeanlagen verbunden, täglich und zahlreich besucht.

Die Steigerung wird im Hause selbst abgehalten. Die Bedingnisse, welche vor deren Vornahme bekannt gegeben werden, können inzwischen bei dem mitunterzeichneten Distriktsnotar zu Mühlburg eingesehen werden.

Karlsruhe, den 29. Juni 1846.

Großh. bad. Landamtsrevisorat.
Schuster.

Der Distriktsnotar
Kazenberger.

C 153.3 Nr. 2,975. Staufen.

Liegenschaftsversteigerung.

In der Verlassenschaftssache des Bauers und Müllers Johann Willin von hier werden der Abtheilung wegen auf Antrag der Erben am

Dienstag, den 21. Juli d. J.,
früh 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

a) eine zweistöckige steinerne Behausung mit Mahlmühle von 2 Gängen, einem 70 Fuß langen zweistöckigen Anbau und den dabei befindlichen 140 Fuß langen Oekonomiegebäuden mit schönem gewölbtem Keller, ungefähr einer halben Jauchert Hofplatz und ungefähr einer Jauchert bei den Gebäulichkeiten befindlicher Kraut- und Grasgarten.

Das Ganze, welches sich wegen der vorzüglichen Wasserkraft und bedeutenden massiven Gebäulichkeiten zu jedem Geschäfte, besonders zu einer Fabrikanlage eignet und versuchsweise in zwei Abtheilungen oder zusammen versteigert wird, liegt unten an der Stadt Staufen an der Straße nach Krozingen, neben Kranzwirth Schlegel und dem Pfarrgut, Anschlag 13,000 fl.

b) 2 Viertel Acker am krozinger Bann im Lohfeld, neben Anwander und Müller Schmidtle, 300 fl.

c) 2 Viertel Reben in der Burghalden, neben Herrmann Gaß und Kornmeister Ringer, 800 fl.

d) 2 Viertel Reben auf dem Haus, neben Michael Wießler und Steingrube, 650 fl.

Sodann wird am gleichen Tage, Nachmittags 2 Uhr, im Badhaus zu Grunern öffentlich versteigert:

e) ungefähr ein halbes Viertel Reben im Fohrenberg, neben Michael Zeller und Joseph Riesterer, 100 fl.

zusammen 14,940 fl.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.

Staufen, den 24. Juni 1846.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Lembke.

C 205.3 Pforzheim. (Brodlieferung.) Zur Lieferung von 80 bis 100,000 Laib schwarz und halbweiß Brod, so wie von 60 bis 80,000 Stück Weck, worunter die Brodlieferung zur Oekonomie der Siechenanstalt begriffen ist, wird für das Jahr vom 1. Oktober 1846 bis dahin 1847 der Weg der Summission eröffnet.

Die Bewerber um diese Lieferungen haben ihre mit Worten geschriebenen Angebote längstens bis

Mittwoch, den 15. Juli d. J.,

bei großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises in Rastatt verschlossen und portofrei mit der Ueberschrift: „Brodlieferung betr.", einzureichen. Unter den Bedingnissen, welche auf diesseitigem Geschäftszimmer eingesehen werden können, ist unter andern auch die, daß Lieferant eine Kaution von 2000 fl. zu stellen habe.

Pforzheim, den 30. Juni 1846.

Großherzogl. Verwaltung der poliz. Verwahrungs- und Siechen-Anstalt.

Becker. Hölzlin.

C 225.3 Pforzheim. (Kost- und Brod-Lieferung.) Die Kost- und Brodlieferung für das großherzogliche Taubstummen-Institut dahier für das Jahr vom 1. Oktober 1846 bis dahin 1847 wird im Wege der Summission begeben. Die Angebote sind längstens bis

Montag, den 20. d. M.,

verschlossen mit der Aufschrift: „Kost- oder Brodlieferung für das Taubstummen-Institut" bei dem hiesigen großherzoglichen Verwaltungsrathe für solches einzureichen, und denselben gerichtliche Zeugnisse über Leumund, Befähigung zur Kostbereitung, so wie zur Stellung einer Kaution von 500 fl., beziehungsweise 200 fl., anzuschließen.

Die Bedingnisse können täglich auf diesseitigem Geschäfts-Zimmer eingesehen werden.

Pforzheim, den 2. Juli 1846.

Großherzogl. Taubstummen-Instituts-Verwaltung.

Hölzlin.

C 214.1 Nr. 13,247. Mosbach. (Diebstahl und Fahndung.) Dem Pachter Georg Fank auf dem Eichhofe bei Allfeld wurden in der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. mittelst Einsteigens aus einer Kammer folgende Gegenstände entwendet:

a) 8 Braten gedörrtes Schweinefleisch, jeder Braten zu 6 Pfund, im Werthe von 19 fl. 12 kr.

b) 3 Braten gedörrtes Rindfleisch, im Werthe von 5 fl. 24 kr.

c) Ein Hafen voll Milch.

Ferner wurden demselben in der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. durch Einsteigen aus einer Stube entwendet:

1) Ein neues Deckbett von herrnhuter Barchent, mit hell- und dunkelblauen Streifen, im Werthe von 16 fl. — kr.

2) Ein Pfulben von herrnhuter Barchent, dunkelblau gestreift und mit Federn gefüllt, im Werthe von 5 fl. 18 kr.
Auf diesem Pfulben finden sich die Buchstaben E. F. eingezeichnet.

3) Ein Unterbett von Barchent mit großen blauen Streifen, im Werthe von 25 fl. — kr.

4) Ein mit Federn gefülltes Kissen vom nämlichen Zeuge, im Werthe von 3 fl. — kr.

5) Zwei weiße Bettziechen, wovon eine von rein wergenem und die andere von grobwergenem Stoffe, im Werthe von 3 fl. 28 kr.

6) Zwei neue wergene Leintücher, im Werthe von 1 fl. 44 kr.

7) Zwei Tischtücher, das eine von wergenem und das andere von hänfenem Tuch, im Werthe von 2 fl. — kr.

8) Ein Pfulben und eine Kissenzieche von rein wergenem Tuche, im Werthe von 1 fl. 4 kr.

9) Fünf Handtücher von wergenem Tuche, im Werthe von 2 fl. 30 kr.

10) Zwei Pfund Schafwolle, im Werthe von 2 fl. 40 kr.

11) Ein grautuchener, mit blaugestreiftem Barchent gefütterter, beinahe noch neuer Mantel, im Werthe von 20 fl. — kr.

12) Sechs feine Mannshemden von hänfenem und Baumwolle unterschlagenem Tuche, im Werthe von 9 fl. — kr.

13) Zwei Weibshemden von hänfenem Tuch, im Werthe von 2 fl. — kr.

14) 8 — 10 Kinderhemdchen von hänfenem Tuch, im Werthe von 8 fl. — kr.

15) Zwei Paar noch ganz neue baumwollene Strümpfe, im Werthe von 2 fl. — kr.

16) Drei mousselinene Sacktücher, im Werthe von — fl. 30 kr.

17) Ein Sacktuch von leinenem Tuche, im Werthe von — fl. 12 kr.

18) Ein Stück halbgebleichtes flächsenes Tuch von 30 Ellen, im Werthe von 7 fl. 30 kr.

19) Ein Stück halbgebleichtes reinwergenes Tuch, im Werthe von 5 fl. — kr.

20) Ein Paar Hosen, ein Brusttuch und Wamms von Baumwollezeug, das Brusttuch ist roth geblümelt, der Wamms hell- und dunkelblau gestreift und die Hosen weiß und schwarz gekippert, im Werthe von 2 fl. — kr.

21) Ein Paar Kinderhosen von blauem Baumwollezeug, im Werthe von — fl. 40 kr.

22) Drei Laibe Brod, im Werthe von 1 fl. 30 kr.

23) Eine Sägblatte von — fl. 30 kr.

Indem man beifügt, daß die Mannshemden mit den Buchstaben G. F., die Weibshemden mit den Buchstaben G. F. und die Kindshemdchen theils mit den Buchstaben J. F. und E. F., theils mit N. F. gezeichnet sind, und daß auf den Hand- und Tischtüchern von rothem Garne die Buchstaben E. F., auf den Sacktüchern die Buchstaben J. F. stehen und auch die Pfulben, die Kissen, die Leintücher und die Bettziechen dasselbe Kennzeichen haben, bringen wir diese Diebstähle auf diesem Wege zur öffentlichen Kenntniß, und ersuchen zugleich sämmtliche Polizeibehörden, auf die entwendeten Gegenstände und die noch zur Zeit unbekannten Thäter zu fahnden, und im Falle einer Entdeckung unverweilt Nachricht anher zu geben.

Mosbach, den 24. Juni 1846.

Großh. bad. Bezirksamt Neudenau.

Bodemüller.

C 194.3 Nr. 11,097. Karlsruhe. (Diebstahl und Fahndung.) In dem Hause Nr. 65 der Spitalstraße wurden heute Nacht um halb 3 Uhr mittelst Einsteigens die nachbeschriebenen Gegenstände entwendet:

1) ein ganz neuer grauer Tuchrock von sogenanntem Marengotuch, mit hellblauem Kragen und Aufschlägen am Arm und weißen Metallknöpfen, im Werthe von über 11 fl.;

2) eine neue Hose von hellblauem Tuch, im Werthe von etwa 3 fl.;

3) ein Paar erst 10 — 12 Tage getragene neue Schuhe, im Ankaufpreis von 3 fl. 30 kr.;

4) zwei frischgewaschene weiße Baumwollehemden, mit W. B. roth gezeichnet, 4 fl. werth;

5) ein feines weißes Shirtinghemd ohne Zeichen, 1 fl. 30 kr. werth;

6) eine blau-tuchene einfache Kappe, nicht mehr neu, im Werth von 48 kr.;

7) eine wollene rothkarrirte Weste mit etwas Seide, im Werth von 1 fl. 30 kr.;

8) 25 kr. an Geld.

Sämmtliche Behörden werden um Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den Entwender ersucht, und Jeder, welcher hierüber eine Anzeige zu machen weiß, zu derselben aufgefordert.

Karlsruhe, den 29. Juni 1846.

Großh. bad. Stadtamt.

Lacoste.

C 171.3 Nr. 13,255. Waldshut. (Aufgefundener Leichnam.) Am 24. d. M., früh halb 5 Uhr, wurde im Rheine bei Reckingen, diesseitigen Amtsbezirks, ein männlicher Leichnam aufgefunden. Der Verunglückte mag in den 30r Jahren alt seyn, ist 5' 4" groß, hat braune Haare, einen braunen Backenbart und braune Augen. Die beiden mittlern obern Schneidezähne, und eben so die beiden obern Augenzähne fehlen. Nach dem gerichtsärztlichen Gutachten lag dieser Leichnam nicht länger als etwa 3 Tage im Wasser. Er war bekleidet mit grauen zwillichenen Hosen, mit ledernen Hosenträgern, welche beide in der Mitte abgerissen, einer zerrissenen leinenen Schürze und leinenen Strümpfen, welche oben mit ledernen Nesteln gebunden waren. Der obere Theil des Körpers war dagegen von aller Bekleidung entblößt. Der Tracht nach zu schließen, dürfte der Verunglückte in der Gegend von Schaffhausen zu Hause gewesen seyn. Bemerkt wird noch, daß sich am Leichnam eine bedeutende Stirnwunde vorfand, welche der Verunglückte nach dem Ausspruche der Gerichtsärzte noch bei Lebzeiten erhalten haben muß.

Wir bringen dies anmit zur öffentlichen Kenntniß, und ersuchen sämmtliche Behörden, über die persönlichen Verhältnisse und die muthmaßliche Todesursache des Verunglückten möglichst genaue Erkundigung einzuziehen, und uns die geeigneten Notizen mitzutheilen.

Waldshut, den 26. Juni 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Achert.

C 224.3 Nr. 11,516. Oberkirch. (Schulden-Liquidation.) Gegen den Schneidermeister Egidius Körper von Gaisbach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 22. Juli 1846,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Oberkirch, den 13. Juni 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Jüngling.

C 98.3 Nr. 7109. Schönau. (Schulden-Liquidation.) Gegen Meinrad Kiefer von Grünek haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schulden-Liquidation auf

Samstag, den 18. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Schönau, den 19. Juni 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fakler.

C 130.3 Nr. 10,733. Wolfach. (Schulden-Liquidation.) Der Erbe des am 30. April v. J. verstorbenen Hammerwerksbesitzers Friedrich Wilhelm Friseus zu Schenkenzell hat dessen Verlassenschaft nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, und auf dessen Antrag werden Diejenigen, welche Ansprüche an die Erbmasse zu machen haben, aufgefordert, dieselben bei der auf

Montag, den 20. Juli d. J.,
früh 8 Uhr,

angesetzten Schuldenliquidation vor dem Distriktsnotar Zeiser in Schenkenzell unter dem Rechtsnachtheil anzumelden, daß dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf den Erben gekommen ist.

Wolfach, den 24. Juni 1846.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fernbach.

C 139.3 Nr. 11842. Wertheim. (Schulden-Liquidation.) Ueber das Vermögen des Christoph Horn jg. von Eichel haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 24. Juli 1846,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wertheim, den 18. Juni 1846.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

Spangenberg.

C 213.2 Nr. 6560. Gernsbach. (Schulden-Liquidation.) Die Joseph Anselm'schen Eheleute von Hördten mit ihren Kindern, so wie die Martin Anselm'schen Eheleute von da sind gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern, und haben um die Staatserlaubniß hiezu diesseits nachgesucht. Es wird nun zur Richtigstellung der Schulden Tagfahrt auf

Montag, den 13. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, und werden hiezu die etwaigen Gläubiger der Auswanderer mit dem Bemerken vorgeladen, daß ihnen später von hier aus zu ihrer Zahlung nicht mehr verholfen werden kann.

Gernsbach, den 27. Juni 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dill.

vdt. Loos.

C 201.4 Nr. 11,126. Karlsruhe. (Schulden-Liquidation.) Gegen die Verlassenschaft der im Jahr 1834 zu Paris verstorbenen Wittwe des Handelsmanns Wolf Ettlinger, Henriette, geb. Morel von hier, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 8. Oktober 1846,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Glaubigerausschuß ernannt, und sollen in Bezug und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 30. Juni 1846.

Großh. bad. Stadtamt.

Ruth.

vdt. Konrad.

C 159.3 Nr. 7661. Adelsheim (Ediktalladung.) Der seit 1809 abwesende Karl Burkhardt von Merchingen wird hiemit aufgefordert, sich

innerhalb Jahresfrist

dahier zu stellen, oder von seinem Aufenthaltsort Nachricht zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung verabfolgt werden würde.

Adelsheim, den 11. Juni 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kast.

vdt. Werner,
Akt.

Fruchtpreise.

Karlsruhe, 2. Juli. Auf dem gestrigen Fruchtmarkt wurden verkauft: 147 Malter Hafer à 7 fl. — kr., 6 fl. 48 kr., 6 fl. 42 kr. per Malter.

Eingestellt wurden — Mltr. Hafer, — Mltr. Welschkorn, — Mltr. Erbsen.

In der hiesigen Mehlhalle blieben

aufgestellt	48,076	Pfund Mehl.
eingeführt v. 25. Juni bis 1. Juli	190,259	" "
zusammen	238,335	" "
davon verkauft	189,503	" "
aufgestellt blieben	48,832	Pfund Mehl.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.